

25.02. – 27.02.2018 Nicht nur Käse...

Tourenleiterin: Pia Gerber, 7 TourenteilnehmerInnen

1. Tag Start in Schönried

Die ersten Höhenmeter gehen dank Rellerli Lift flott, so dass wir noch beim Kafi im Bergrestaurant die Tour für die nächsten Tage besprechen können. Was auf jeden Fall klar ist: Es ist und wird kalt wie a More, wie es Ruedi treffend bezeichnet. Zum Glück kam die Sonne nach den ersten paar Höhenmetern raus und wir entkamen so dem Nebel. Durch die tiefverschneiten Hügeln zogen wir unsere Spuren. Eine Winterlandschaft wie aus dem Märchenbuch! Zuerst ging es zum Schneitgrat (1960) und nach einer lässigen Abfahrt stiegen wir auf zum Plan de Savigny(1892). Mit einer schönen Pulverschnee-Abfahrt motivierten wir uns für den letzten Aufstieg zur Unterkunft. Nach einer kurzen, stotzigen Passage erreichten wir die urige Grubenberghütte (1840). Aaah, tat das gut nach der Tagesleistung von 13 Km und 1200 Hm.

2. Tag Start bei der Grubenberghütte

-16 Grad. Brrrr, es ist wirklich kalt wie a More. Also alle Kleiderschichten an und rauf geht es zum WarmUp Richtung Husegg (1998) . Wir wollen ja wenigstens noch ein paar Abfahrtsmeter im Pulverschnee machen. Nach der tollen Abfahrt ging unsere Schneesafari weiter Richtung Hundsrügg. Die Kälte in Kombination mit der Bise machte uns an diesen Tag aber etwas zu schaffen. Zum Glück fand Pia ein paar windstillere Aufstiege und so blieb die Stimmung in der Gruppe nach wie vor super. Nach dem Gipfelschild vom Hundsrügg (2047) ging es noch eine „Schneemeile“ den Rücken entlang - auf und ab. Das Stöckeln und Skitragen zerrte etwas an den Kräften und so taufte Marianne den Gipfel kurzum in „Sau-Hundsrügg“. Die Versöhnung kam dann mit einer Juheeee-Abfahrt Richtung Susischwand. Kaum sind wir dort angekommen, kam schon das bestellte Taxi, das uns in unsere heimeligen Hotelzimmer nach Jaun fuhr. Ein weiterer schöner Tag klingt im gemütlichen Beisammensein aus.

3. Tag Start in Jaun

Das Taxi fuhr uns ein Stück hoch Richtung Euschelsspass bis es genug Schnee hatte für den Start unserer letzten Tour. Dort gingen wir über den Euschelsspass (1567) einsam durch die Winterlandschaft auf einen namenlosen Chnubel, da die steileren Hänge voller Triebsschnee waren. Auch ohne Gipfel sind wir glücklich dank dem fabelhaften Anblick der schneeverhangenden Wälder und Berge um uns rum. Auf der vermeintlich letzten Abfahrt entdeckte Pia noch einen schönen Pulverhang, den wir uns nicht entgehen lassen wollten. Also nochmals auffellen und durch den Pulverschnee runterwedeln. Wow, so schön kann Kälte sein! Die letzten Abfahrtsmeter führten uns nach Schwarzsee. Dort gingen unsere 3 Tourentage zu Ende.

Wir danken Pia für 3 wunderschöne Tage und die flexible, umsichtige Planung, welche das Maximum aus diesen Witterungsbedingungen rausholte.

My